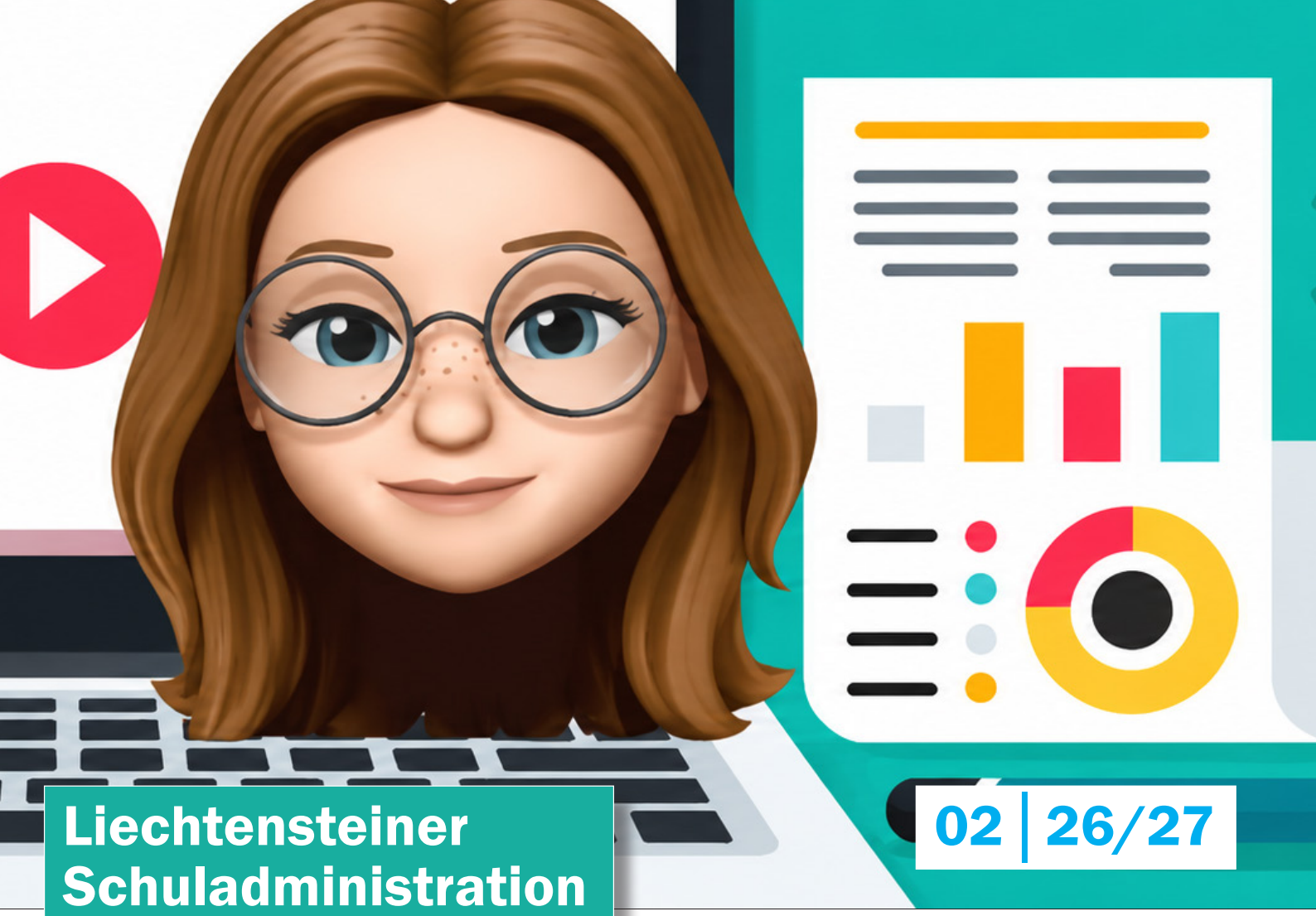


Liechtensteiner Schuladministration

Seit Beginn des neuen Schuljahres 2026/27 arbeiten die Schulen und das Schulamt mit LiSA. **Schwerpunkt**

02 | 26/27

Der Schulweg
Die Bewältigung des Schulwegs fördert die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. **Seiten 8-9**

Literatur aus erster Hand
Autorinnen und Autoren bieten spannende Lesungen an Liechtensteiner Schulen an. **Seiten 16**

SCHULAMT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

schuleheute

Inhaltsverzeichnis

3	LiSA: Schulverwaltung neu gedacht schwerpunkt
4-5	Produktiven Betrieb aufgenommen schwerpunkt
6	Dialog mit EU-Kommissar Magnus Brunner
7	Bildungsabo | 1 Mio. Sterne | Schule heute
8-9	Schulweg ist wichtig für Kinder
10	Neue Mediensprechstunde
11	Pädagogischer Dialog 2027
12	Landwirtschaft erleben
13	TAK: Zukunft der Intelligenz | Next Step-Rückblick
14	Bodensee-Schulcup
15	WWF-Schulangebote
16	Literatur aus erster Hand - kklick
17	Inserate: Fr. Förderung, Wildnessen, supergut, LBV
18	Barcamp Liechtenstein 2026
19	Personelles: Neu beim Schulamt
20	Geschichte vor Ort erkundet | Agenda

Ausgabe (02 | 26/27) des Newsletters «schuleheute» Informationen und Mitteilungen aus dem Schulamt des Fürstentums Liechtenstein - **Datum:** 10. November 2026 - **Impressum gem. Art. 11 MedienG - Herausgeber:** Schulamt des Fürstentums Liechtenstein, Giessenstrasse 3, 9490 Vaduz, info.sa@llv.li - **Redaktionsteam:** Reto Mündle (Leitung), reto.muendle@llv.li; St.gruppe Kommunikation des Schulamtes - **Titelfoto:** Schulamt - **Druck:** Interne Druckerei LLV - Das Schulamt untersteht der Aufsicht der Regierung des Fürstentums Liechtenstein. **Disclaimer**: Eine inhaltliche Verantwortung für Inhalte anderer Anbieter, die durch Verweis aus diesem Newsletter erreichbar sind, kann nicht übernommen werden. Bildnachweis und Urheberrecht: die Verwendung von Logo, Wappen, Fotos und Grafiken ist ohne weitere Absprache mit dem Schulamt untersagt. / Datenschutzerklärung für Newsletter der LLV

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit LiSA steht den Liechtensteiner Schulen ein wichtiger Entwicklungsschritt bevor. Die neue Schulverwaltungsplattform wird zahlreiche Prozesse vereinfachen, die Zusammenarbeit stärken und Voraussetzungen für eine zeitgemässe digitale Schulorganisation schaffen.

Gleichzeitig richtet diese Ausgabe den Blick auf ein Thema, das weit über organisatorische Fragen hinausgeht: den Schulweg. Was früher selbstverständlich war, wird heute zunehmend diskutiert. Dabei ist der selbstständig zurückgelegte Schulweg ein wichtiger Lern- und Erfahrungsraum, der Bewegung, Orientierung und Eigenverantwortung fördert.

Das Schulamt wünscht eine interessante Lektüre mit vielfältigen Einblicken in aktuelle Entwicklungen im Schulamt und an unseren Schulen. ■



Reto Mündle
Redaktionsleiter «Schule heute»

Newsletter schon abonniert?

LiSA: Schulverwaltung wird grundlegend neu gedacht



Modern. LiSA ermöglicht es, Daten und Informationen künftig zentral zu verwalten.

Text
Schulamt

Bild
Schulamt

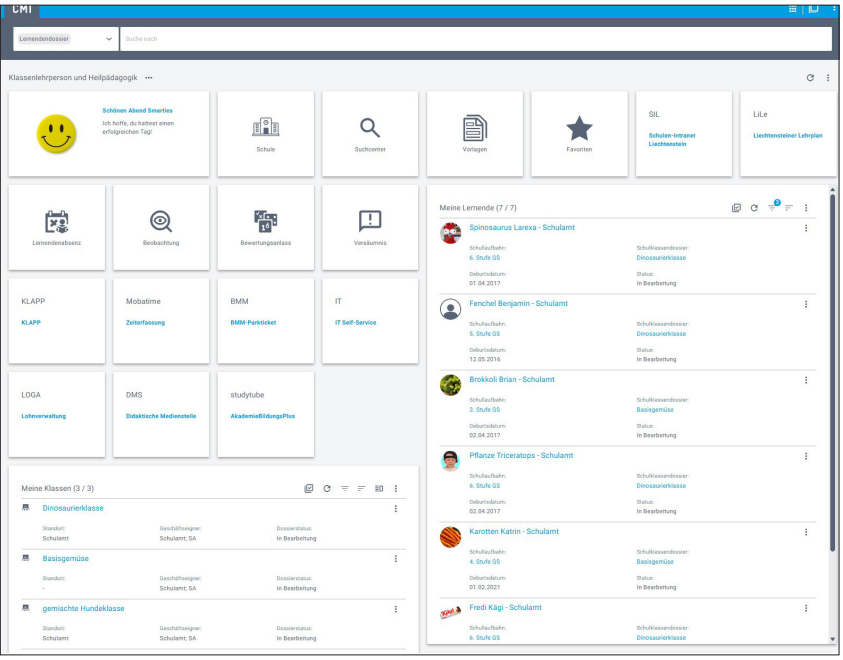
Mit der Liechtensteinischen Schul-Administration (LiSA) entsteht eine moderne und auf die Bedürfnisse des liechtensteinischen Bildungswesens abgestimmte Schulverwaltungsplattform. Ziel des Projekts ist es, mehrere bisher genutzte Fachapplikationen in einer gemeinsamen Lösung zusammenzuführen und damit die administrativen sowie kommunikativen Prozesse an den Schulen und im Schulamt zu harmonisieren und zu digitalisieren. Das Schulamt trägt die Verantwortung für den Betrieb und die Weiterentwicklung der öffentlichen Schulen in Liechtenstein und betreut dabei rund 4'700 Schülerinnen und Schüler sowie mehrere Hundert Lehrpersonen.

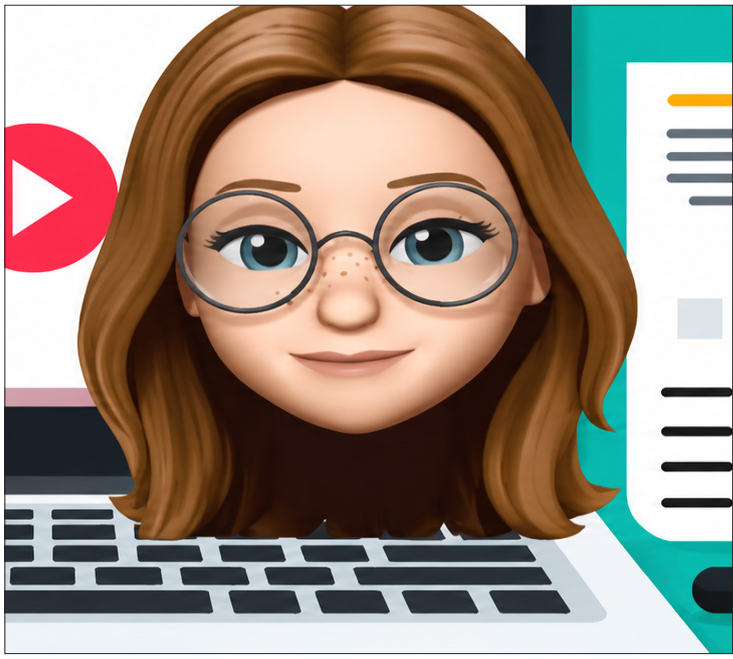
LiSA ermöglicht es, Daten und Informationen künftig zentral zu verwalten. Anstelle verschiedener voneinander getrennter Systeme werden relevante Angaben nur noch einmal erfasst und an einem gemeinsamen Ort digital bereitgestellt. Dadurch verbessert sich die Datenqualität, Doppelspurigkeiten werden reduziert und wichtige Informationen stehen den berechtigten Nutzerinnen und Nutzern schneller und einfacher zur Verfügung. Gleichzeitig werden zahlreiche Verwaltungsabläufe vereinfacht und die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Schulleitungen, Lehrpersonen und dem Schulamt erleichtert.

Mehr als eine technische Lösung

Die Einführung einer solchen Gesamtlösung ist ein anspruchsvolles Vorhaben. Die Komplexität des Projekts verlangt die Bereitstellung ausreichender personeller Ressourcen sowie die Akzeptanz neuer digitaler Arbeitsweisen. Das Schulamt setzt deshalb auf begleitende Massnahmen wie Schulungen, Dokumentationen und Unterstützungsangebote für die Anwenderinnen und Anwender. LiSA ist damit weit mehr als eine technische Lösung. Das Projekt schafft die Grundlage für eine einheitliche, effiziente und zukunftsorientierte Schulverwaltung und leistet einen wichtigen Beitrag zur digitalen Weiterentwicklung des liechtensteinischen Bildungssystems. ■

LiSA hat produktiven Betrieb an Schulen aufgenommen





Vereinheitlicht. Muster-Dashboard einer Klassenlehrperson und der Heilpädagogik.

Text
Schulamt

Bild
Schulamt

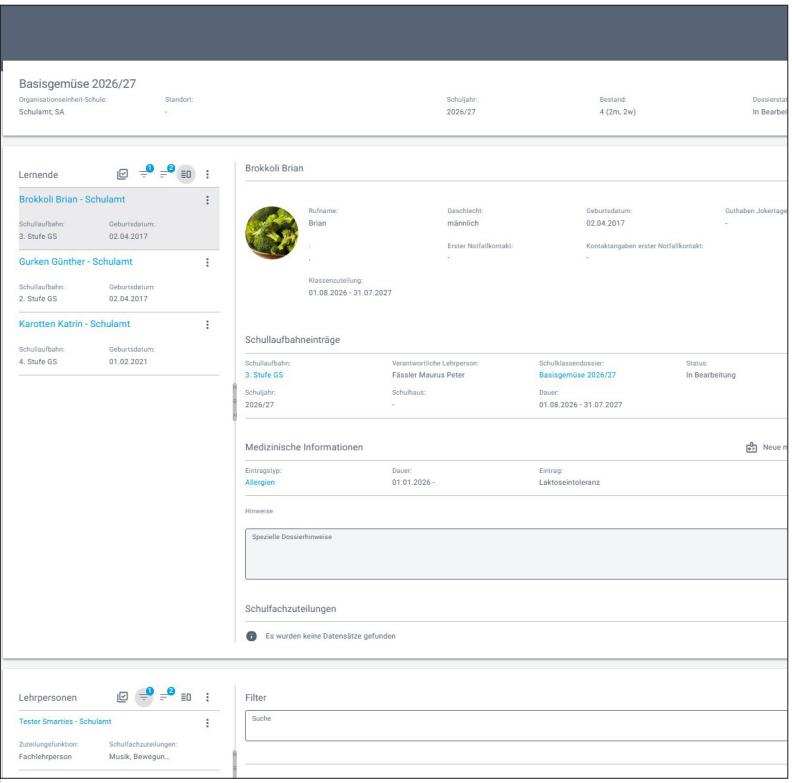
LiSA beziehungsweise CMI Schule ist seit dem 10. August 2026 produktiv im Einsatz. Die Betriebsaufnahme ist insgesamt überwiegend positiv verlaufen. Mit wenigen Einschränkungen standen die geplanten Funktionen und Schnittstellen zur Verfügung. Dazu gehört auch die Anbindung von Klapp an CMI Schule, über welche relevante Absenzinformationen in die Dossierführung übernommen werden. Die Mitarbeitenden und Lehrpersonen wurden im Vorfeld der Betriebsaufnahme geschult. Damit waren die wichtigsten Voraussetzungen geschaffen, um die neue Lösung im Alltag einzusetzen und die bisherigen Abläufe schrittweise in die systemgestützte Arbeitsweise zu überführen. Wie bei einer Einführung dieser Grösse zu erwarten, bestehen weiterhin einzelne Restpendenzen und Einschränkungen. Diese werden im Rahmen der vorgesehenen Abnahme-, Support- und Bereinigungsprozesse bearbeitet. Die Daten- und Dossierführung in CMI Schule kann und soll bereits jetzt konsequent genutzt werden.

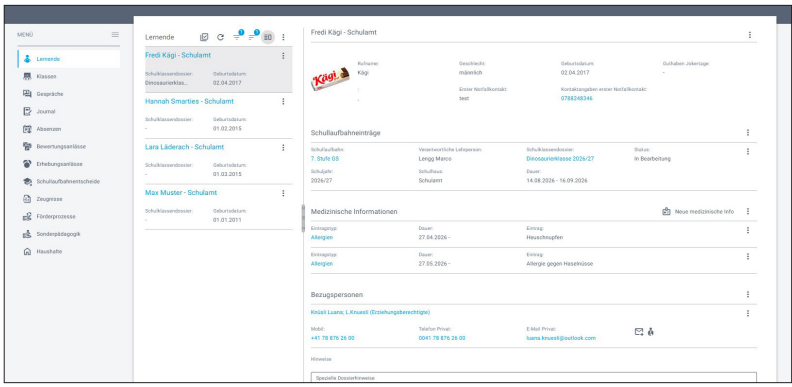
Kommunikation und Begleitung werden weiter verstärkt

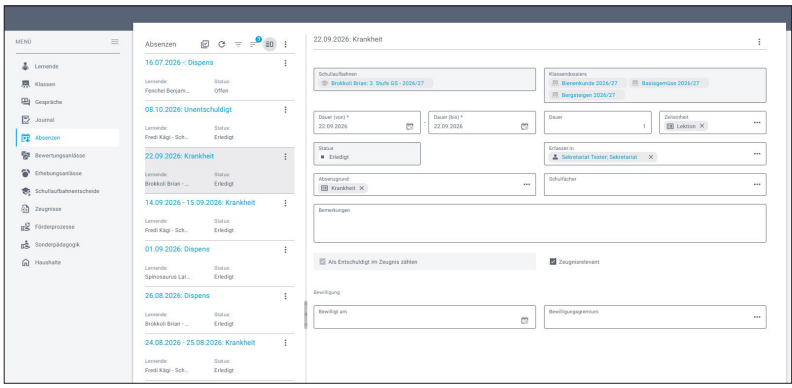
Die Erfahrungen seit der Betriebsaufnahme haben gezeigt, dass die Kommunikation und die Begleitung als zentrale Anlaufstelle noch stärker hätten unterstützt werden müssen. Rückmeldungen aus den Schulen sind deshalb besonders wichtig, damit offene Fragen, Unterstützungsbedarf und Verbesserungsvorschläge gezielt aufgenommen werden können.
In Abstimmung mit den Schulleitungen der Gemeindeschulen wurden verschiedene Folgeaktionen aufgegleist.

Dazu gehören insbesondere:

- ein Merkblatt für Lehrpersonen zur aktuell verbindlichen und optionalen Nutzung von LiSA – aktuell sind für Lehrpersonen der Gemeindeschulen nur die Absenzerfassung







Alles im Blick. Muster-Schulklassendossier in LiSA, Übersicht Lernendendossiers sowie Absenzen der Lernenden.

und Zeugniserstellung am Semesterende zwingend;
- zusätzliche Unterstützung für Schulleitungen und Schulsekretariate bei den wesentlichen Funktionen und Einrichtungen;
- ergänzende Anleitungen und Hinweise, unter anderem zur Bearbeitung von Absenzen und zur späteren Zeugniserstellung;
- eine strukturierte Aufnahme und Konsolidierung von Fragen und Rückmeldungen aus den Schulen.

Die konkrete Ausgestaltung und Terminierung der einzelnen Massnahmen erfolgt gemeinsam mit den Schulleitungen.

Unterstützung und Informationen im SIL

Auf der LiSA-Seite im Schulen-Intranet Liechtenstein (SIL) stehen zahlreiche Anleitungen, Schulungsunterlagen, Videos und weitere Hilfestellungen zur Verfügung. Bitte schaut dort regelmässig nach und konsultiert die vorhandenen Unterlagen möglichst zuerst, bevor eine Frage oder eine Problemmeldung eingereicht wird. So können Anliegen schneller eingeordnet und gezielt bearbeitet werden.

Direkter Einstieg zu LiSA: lisa.schulen.li

Bei Fragen oder Rückmeldungen sind die Schulleitungen die erste Anlaufstelle. Anliegen werden über die vorgesehenen Wege gebündelt und an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

Direkte Anlaufmöglichkeit für Verbesserungsvorschläge bietet auch das Umfrageformular im SIL.

Prozesse werden laufend weiterentwickelt

Die Einführung von LiSA ist mit der technischen Betriebsaufnahme nicht abgeschlossen, sondern erst der Startpunkt. Das Schulamt überprüft die bestehenden Prozesse kontinuierlich und richtet sie auf die Nutzung der neuen Lösung aus. Dabei werden fachliche Rückmeldungen aus den Schulen, Erfahrungen aus dem Betrieb sowie neue Funktionalitäten berücksichtigt.

Ziel ist es, die Abläufe verständlich, praxistauglich und verbindlich zu gestalten. Die Rückmeldungen der Lehrpersonen und Schulleitungen leisten dazu einen wichtigen Beitrag.

Vielen Dank für die Unterstützung, die aktive Nutzung der Unterlagen und die konstruktiven Rückmeldungen zur Weiterentwicklung von LiSA. ■

Einladung zum Dialog mit EU-Kommissar Magnus Brunner



Schülerinnen und Schüler sind eingeladen. Gespräch mit EU-Kommissar Magnus Brunner.

Text
Ministerium für Inneres, Wirtschaft und Sport

Bild
ZVG

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums der Schengen-Mitgliedschaft Liechtensteins laden wir Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen sowie Studierende herzlich zu einem besonderen Austausch mit EU-Kommissar Magnus Brunner am 26. November, um 15:30 Uhr an die Universität Liechtenstein ein.

Herr Magnus Brunner, EU-Kommissar für Inneres und Migration, wird als Ehrengast in Liechtenstein sein und mit den Teilnehmenden über Europa, die europäische Zusammenarbeit und aktuelle Zukunftsfragen diskutieren.

Unter dem Leitgedanken «Europa erleben statt nur darüber zu lernen» möchten wir jungen Menschen die Möglichkeit bieten, Europa und die Arbeit in Brüssel aus erster Hand kennenzulernen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die seltene Gelegenheit, EU-Kommissar Magnus Brunner direkt Fragen zu stellen und mit ihm über die Chancen, Herausforderungen und Perspektiven der europäischen Zusammenarbeit ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns über Anmeldungen von Einzelpersonen ebenso wie von ganzen Klassen.

Bitte melden Sie sich bis 20. November 2026 unter sdk@llv.li an und geben Sie die Anzahl der teilnehmenden Personen an. Wir würden uns freuen, möglichst viele junge Menschen für den direkten Austausch mit einem europäischen Entscheidungsträger zu begeistern und ihnen einen lebendigen Einblick in die europäische Politik zu ermöglichen.



SCHULAMT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

schuleheute

Newsletter «Schule heute»

Informiert ins Schuljahr mit dem Schulamt



Dein kostenloses Bildungsabo einfach online beziehen.

Im Juli beziehen.
Ab 1. August fahren!



Alle Infos auf der Rückseite!

LIEMOBIL

Wer hat Anspruch?
Alle Schülerinnen und Schüler (auch Kindergarten!) mit Wohnsitz in Liechtenstein – egal ob du eine öffentliche oder private Schule besuchst, im Inland oder Ausland.

Ab wann gilt das Bildungsabo?
Das Abo gilt vom 1. August bis zum 31. Juli des nächsten Jahres an allen Tagen.

Digitales Abo oder physische Karte?
Das Bildungsabo gibts als digitale Version fürs Smartphone-Wallet. Hast du kein Smartphone, kannst du deine Plastikkarte online bestellen. Für die Plastikkarte brauchen wir ein Foto, fürs Wallet nicht.

Schwarzfahren? Nein danke!
Wenn du dein Bildungsabo nicht bei dir hast, riskierst du eine Busse. Also: Unbedingt rechtzeitig dein kostenloses Bildungsabo beziehen!

Gültig auf dem ganzen LIEmobil-Netz
Das Bildungsabo gilt in ganz Liechtenstein – und auch bis Sargans, Sevelen, Buchs, Sennwald und Feldkirch, wenn du mit einem LIEmobil-Bus unterwegs bist.

Noch Fragen?
In unserem Hilfe-Center findest du weitere Infos zum Bildungsabo: go.liemobil.li/hilfe

Im Juli beziehen.
Ab 1. August fahren!

Hol dir ab Juli dein Bildungsabo:

bildungsabo.liemobil.li

LIEMOBIL

Selbstständig unterwegs: Warum der Schulweg wichtig ist



Jedes zweite Kind zwischen vier und sieben Jahren wird von den Eltern in den Kindergarten oder zur Schule begleitet. Erziehungsexperten beurteilen das kritisch.

Der Schulweg. Kinder meistern ihn selbständig.

Text
Basierend auf dem Artikel von Claudia Blumer im Tages-Anzeiger vom 21. September 2026.

Bild
Magnific

Immer mehr Eltern begleiten ihre Kinder auf dem Weg in den Kindergarten oder zur Schule. Gemäss einer aktuellen Erhebung wird heute etwa jedes zweite Kind in der Schweiz von Erwachsenen begleitet. Fachleute beobachten diese Entwicklung mit Sorge, denn der Schulweg ist weit mehr als nur der Weg zum Unterricht: Er bietet Kindern wichtige Möglichkeiten, Selbstständigkeit, Orientierung, soziale Kompetenzen und Risikobewusstsein zu entwickeln. Als Gründe für die zunehmende Begleitung nennen Experten insbesondere Sicherheitsbedenken im Strassenverkehr sowie wachsende Ängste von Eltern. Gleichzeitig weisen sie darauf hin, dass Kinder durch selbstständige Erfahrungen lernen, Situationen einzuschätzen, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Der Schulweg gilt deshalb als wichtiger Lern- und Erfahrungsraum. Fachpersonen fordern einerseits sichere und kinderfreundliche Schulwege, andererseits eine stärkere Sensibilisierung der Eltern für die Bedeutung eigenständiger Mobilität. Kritisch beurteilt werden insbesondere sogenannte «Elterntaxis», da sie Kindern wertvolle Erfahrungen auf dem Weg zur Selbstständigkeit nehmen können. Positiv ist hingegen, dass die grosse Mehrheit der Kinder ihren Schulweg nach wie vor zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem Trottinett zurücklegt.

Nach einem Bericht von Claudia Blumer im Tages-Anzeiger vom 21. September 2026, der aktuelle Studien und Einschätzungen von Fachpersonen zum Thema Schulweg und Selbstständigkeit von Kindern zusammenfasst. ■



Elterntaxis. Verhindern wichtige Schulwegs-Erfahrungen der Kinder.

Schulwegstudie Sept. 2026

Repräsentative Befragung der Eltern zum

Mobilitätsverhalten der Schulkinder in der Schweiz

Bern, September 2026



© Andrea Campiche

Wie legen Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren ihren Schulweg zurück?
Gefahren auf dem Schulweg.
Begleitung der Kinder auf dem Schulweg.
Verbreitung Elterntaxi.
Bekanntheit und Nutzung Pedibus.

Fonds für Verkehrssicherheit FVS

Mobilität mit Zukunft VCS

Weitere Infos
Schulwegstudie

Eckdaten für Liechtenstein (Primarstufe)

- Die durchschnittliche einfache Schulwegstrecke beträgt 943 Meter.
- Über 66 % der Kinder wohnen weniger als 1 Kilometer von der Schule entfernt.
- Pro Schultag legen die Kinder insgesamt durchschnittlich 3,3 Kilometer auf dem Schulweg zurück (Hin- und Rückweg sowie Mittagsweg).
- Die durchschnittliche Wegzeit pro Weg beträgt 10,4 Minuten.
- Die gesamte tägliche Schulwegzeit umfasst durchschnittlich 37,4 Minuten pro Tag.

Die WHO empfiehlt Kindern und Jugendlichen täglich mindestens 60 Minuten Bewegung mit mittlerer bis hoher Intensität. Eine Studie zeigt: Durch einen aktiv zurückgelegten Schulweg sammeln Liechtensteiner Kinder durchschnittlich 35,5 Minuten Bewegung pro Tag. Damit werden bereits rund 60 % der täglichen Bewegungsempfehlung allein durch den Schulweg erreicht. Jedes zehnte Kind erfüllt die WHO-Empfehlung von 60 Minuten Bewegung sogar ausschliesslich durch die aktive Schulwegmobilität.

(Quelle: Jürgen Kühnis: „Bewegter Schulweg. Eine Querschnittsstudie bei Primarschulkindern in Liechtenstein und im Kanton Schwyz“, in: motorik, Heft 3/2013, S. 138-144)

Neue Mediensprechstunde: Unterstützung in der digitalen Welt



Geschützter Raum. Ziel ist es, zuzuhören, Orientierung zu geben und gemeinsam Lösungswege zu entwickeln.

Text
Schulamt

Bild
Schulamt

Soziale Medien sind für viele Kinder und Jugendliche ein selbstverständlicher Teil des Alltags. Sie bieten Raum für Kreativität, Austausch und Gemeinschaft, bringen aber gleichzeitig auch Herausforderungen mit sich. Konflikte in Chats, verunsichernde Inhalte oder Fragen zur sicheren Nutzung digitaler Medien beschäftigen junge Menschen zunehmend. Vor diesem Hintergrund wurde im vergangenen Frühling an der Gemeindeschule Triesen erstmals eine Mediensprechstunde als Pilotprojekt eingeführt.

Ausgangspunkt war die Initiative von Silke Müller, die nach ihren Vorträgen für die Regierung fünf kostenlose Lizenzen für ihre digitale Plattform zur Verfügung stellte. Die Rückmeldungen und ersten Erfahrungen aus dem Pilotprojekt fielen positiv aus, sodass das Angebot mit Beginn des neuen Schuljahres auch am Schulzentrum Triesen und mittlerweile auch an der Gemeindeschule Vaduz sowie Realschule Balzers eingeführt wurde. Die Mediensprechstunde bietet Schülerinnen und Schülern einen geschützten Rahmen, um über Erlebnisse, Fragen oder Belastungen im Zusammenhang mit sozialen Netzwerken und digitalen Medien zu sprechen. Dabei können sowohl positive Erfahrungen als auch Unsicherheiten oder konkrete Probleme thematisiert werden. Ziel ist es, zuzuhören, Orientierung zu geben und gemeinsam Lösungswege zu entwickeln. Getragen wird das Angebot in erster Linie von der Schulsozialarbeit (SSA) und Pädagogischen Medienkoordinatoren (PMK), wobei die SSA das Beratungsgefäss zur Verfügung stellt und eine allfällige Einzelfallbearbeitung übernimmt. Die PMK unterstützen insbesondere bei technischen Fragestellungen und tragen dazu bei, relevante Themen und Erkenntnisse in die Lehrpersonenkollegien zurückzuspielen. So können aktuelle Entwicklungen im digitalen Umfeld frühzeitig aufgegriffen und präventive Massnahmen gezielt weiterentwickelt werden. Mit der Ausweitung der Mediensprechstunde wird ein weiterer Beitrag dazu geleistet, Kinder und Jugendliche in ihrer Medienkompetenz zu stärken und sie dabei zu unterstützen, sich sicher, verantwortungsvoll und selbstbewusst in der digitalen Welt zu bewegen. ■

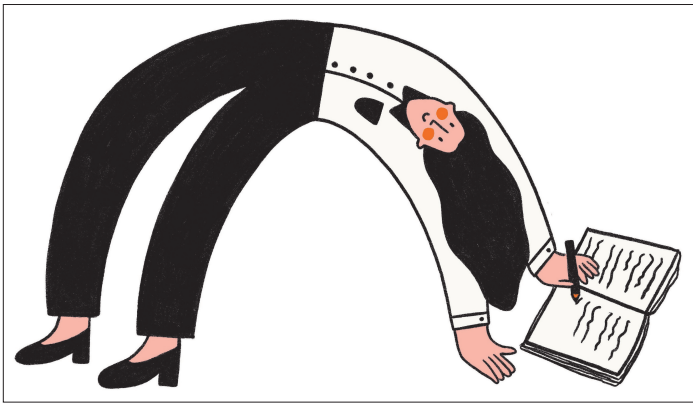
Pädagogischer Dialog 2027

Text
Schulamt

Bild
Iris Krebs

Weitere Infos
Anmeldung



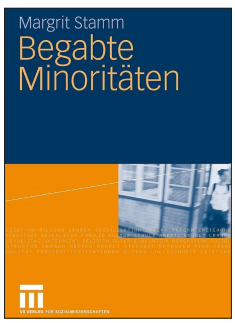


Bildungsexpertin. Margrit Stamm spricht am Pädagogischen Dialog 2027 in Triesen.

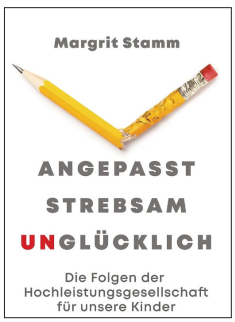
Am 17. Februar 2027 findet der 11. Pädagogische Dialog (PD) des Schulamts im Gemeindesaal in Triessen statt. Als Referentin konnte die renommierte Schweizer Bildungsexpertin Margrit Stamm gewonnen werden.

Ihr habt entschieden!
Im Vorfeld haben 131 Lehrpersonen abgestimmt, welches Thema am PD 2027 behandelt werden soll. Die Wahl fiel auf "Angepasst, strebsam, unglücklich: Die Folgen der Hochleistungsgesellschaft für unsere Kinder". Das Referat von Margrit Stamm wird dieses Thema in den Vordergrund stellen. Kinder und Jugendliche sollen heute viel leisten – und möglichst früh. Hohe Erwartungen können motivieren. Problematisch wird es, wenn aus Leistung permanentes Überleisten wird und Erschöpfung entsteht. Gleichzeitig nehmen Fehlzeiten und Schulabsentismus zu. Das Referat verbindet beide Entwicklungen und fragt: Was geschieht, wenn Leistungsdruck, Sinnverlust und Rückzug zusammentreffen? Im Zentrum steht die Frage, wie Schule fordern und fördern kann, ohne zu überfordern – und warum sie gerade im Zeitalter von KI als Ort von Beziehung, Gemeinschaft und gemeinsamer Bildung unverzichtbar bleibt.■

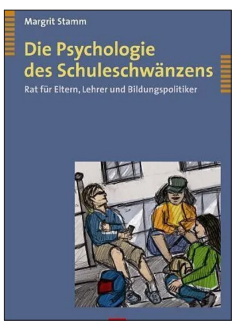
Über Margrit Stamm
Margrit Stamm ist emeritierte Professorin für Pädagogische Psychologie und Erziehungswissenschaften der Universität Fribourg sowie Gründerin und Leiterin des Forschungsinstituts Swiss Education in Aarau. Sie verfügt über langjährige Führungs- und Forschungserfahrung, engagiert sich in nationalen und internationalen Wissenschaftsgremien und wurde unter anderem mit dem Doron-Preis sowie dem Bildungspreis der Pädagogischen Hochschule Zürich ausgezeichnet. Ihre Forschungsschwerpunkte sind frühkindliche Bildung, Chancengerechtigkeit, Begabungsförderung, Berufsbildung sowie Schulabsentismus und Schulabbruch.



Margrit Stamm
Begabte Minoritäten



Margrit Stamm
Begabte Minoritäten



Margrit Stamm
Begabte Minoritäten

Angepasst, strebsam, unglücklich: Die Folgen der Hochleistungsgesellschaft für unsere Kinder	43
Mehr als Schulschwänzen: Was uns Absentismus über die Zukunft der Schule verrät	30
Was KI nicht kann: Die Bedeutung der praktischen Intelligenz	19
Lasst die Kinder los. Warum entspannte Erziehung lebenstüchtig macht.	39

Umfrageergebnisse. 131 Lehrpersonen haben abgestimmt.

Landwirtschaft erleben, verstehen und mitgestalten

Text
Florian Bernardi
(kba.li)

Bild
ZVG



Vom Feld auf den Teller. Lebensmittel erleben - Natur verstehen.

Wie entsteht eigentlich ein Lebensmittel? Welche Rolle spielt die Landwirtschaft für unsere Ernährung, die Biodiversität und den Umweltschutz? Mit einem neuen Bildungsangebot erhalten Schülerinnen und Schüler der obligatorischen Schulstufen in Liechtenstein die Möglichkeit, die regionale Lebensmittelproduktion hautnah zu erleben. Im Zentrum steht das aktive Mitwirken entlang der gesamten Wertschöpfungskette – vom landwirtschaftlichen Rohprodukt auf dem Feld oder im Stall bis zum fertigen Lebensmittel. Dadurch entwickeln die Kinder und Jugendlichen einen direkten Bezug zu regionalen Produkten und gewinnen ein vertieftes Verständnis für deren Herkunft und Herstellung.

Praxisnah und altersgerecht werden Themen wie die Bedeutung der regionalen Nahrungsmittelproduktion, die Rolle der Landwirtschaft sowie die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Biodiversität, Klima und Umwelt vermittelt. Je nach Schulstufe und Interesse können verschiedene Themen vertieft werden, darunter Milch, Rindfleisch, Eier, Getreide, Ackerkulturen, Speiseöl, Honig oder Apfelmost.

Die Inhalte werden individuell mit den Lehrpersonen abgestimmt und auf die jeweilige Klasse zugeschnitten. Geplant ist ein Start des Angebots in der zweiten Hälfte des Schuljahres 2026/2027. Lehrpersonen können nach Kontaktaufnahme die gewünschten Themen und die konkrete Umsetzung gemeinsam festlegen.

Ein spannender Beitrag, um Kindern und Jugendlichen die Herkunft ihrer Lebensmittel sowie die Bedeutung einer nachhaltigen und regionalen Landwirtschaft näherzubringen. ■

TAK-Veranstaltung: Die Zukunft der Intelligenz

Text
TAK

Bild
TAK

Der Philosoph Manuel Scheidegger vertritt die philosophische Gegenposition zu KI-Euphorie und Perfektionswahn: Wir feiern kluge Köpfe und smarte Geräte. Doch die Zukunft der Intelligenz liegt nicht in Perfektion, sondern darin, unsere Beschränktheit zu akzeptieren. Manuel Scheidegger zeigt, warum Unsicherheit eine menschliche Stärke ist und Nicht-Wissen uns weiterbringt – im Alltag, im Beruf und als demokratische Gesellschaft. Sollten wir in Zeiten von KI und Perfektionswahn die Begriffe Intelligenz, Kompetenz und Wissen nicht grundlegend neu denken? Anders als ein klassischer Autoren-Auftritt verbindet Scheidegger in seinen Lesungen philosophische Substanz mit Unterhaltung, Interaktion und echter Publikumsbeteiligung. **Dienstag, 17.11.26, 19.30 Uhr, TAK Preis: CHF 20 / Schüler:innen CHF 10**

Theater Liechtenstein TAK



Warum wir dümmer klüger wären.
Lecture Performance von und mit Manuel Scheidegger.

Special für Schulen

Manuel Scheidegger kommt mit einer gekürzten Version seiner Lecture Performance auf Wunsch in euer Schulhaus. Infos und Anmeldung unter sora-perra@tak.li ■

Next Step 2026: Stipendienstelle und BMS Liechtenstein stellten sich vor

Text
Schulamt

Bild
Schulamt





Am 25./26. September 2026 fanden die 12. next-step Berufs- & Bildungstage im SAL in Schaan statt. An diesen Bildungstagen erhielten Schüler/innen, Maturanden/innen, Lernende, Eltern, Lehrpersonen, Erwachsene, Berufsbildner/innen sowie Unternehmen einen Überblick der verschiedenen Bildungswege. Mit dabei waren auch die Stipendienstelle des Schulamts sowie die Berufsmaturitätsschule Liechtenstein (BMS), die ihre Leistungen und Unterstützungsangebote der Öffentlichkeit erfolgreich vorstellten. ■

Erfolgreiche Premiere am internat. Bodensee-Schulcup

Text
Schulamt

Bilder
Schulamt





Erfolgreich. Die jungen Athletinnen und Athleten kehrten mit vielen positiven Eindrücken zurück.

Mit viel Einsatz, Teamgeist und sportlicher Begeisterung nahm Schulsport Liechtenstein erstmals am 30. Internationalen Bodensee-Schulcup in Balgach teil. Rund 50 Schülerinnen und Schüler vertraten das Fürstentum am vergangenen Freitag bei diesem traditionsreichen Leichtathletikanlass und sammelten dabei wertvolle Erfahrungen auf internationaler Bühne. Insgesamt gingen fünf Teams an den Start. Für jede Kategorie wurde ein Team mit zehn Teilnehmenden nominiert, bei den Mädchen des Jahrgangs 2013/2014 sogar zwei Mannschaften. Die Delegation setzte sich aus Schülerinnen und Schülern des Liechtensteinischen Gymnasiums Vaduz sowie der Real- und Oberschule Eschen zusammen. Bei strahlendem Sonnenschein reisten die jungen Athletinnen und Athleten gemeinsam mit sechs Lehrpersonen und Delegationsleiterin Monika Lang-Plüss von der Dienststelle für Sport ins St. Galler Rheintal. Nach dem feierlichen Einzug der Delegationen starteten die Wettkämpfe in den Disziplinen Sprint, Wurf und Sprung. Mit grossem Einsatz, viel Motivation und einer starken Teamleistung erzielten die Liechtensteiner Schülerinnen und Schüler zahlreiche persönliche Bestleistungen und unterstrichen damit ihre gute Vorbereitung auf den internationalen Leichtathletikanlass. Besondere Highlights setzten Pablo Ritter mit übersprungenen 1,64 m im Hochsprung, Katharina Hoch im Hochsprung sowie Ella Diepen mit starken 4,42 m im Weitsprung. Sie erreichten in ihren Alterskategorien jeweils die Tagesbestleistung aller Teilnehmenden. Für grosse Begeisterung sorgten am Nachmittag die Sprintstaffeln und die abschliessenden 800-Meter-Läufe. Entlang der Strecke herrschte eine fantastische Stimmung, und die Teams unterstützten sich gegenseitig lautstark. Bei der Siegerehrung zeigte sich, dass die Konkurrenz aus Süddeutschland, Vorarlberg und der Ostschweiz erwartungsgemäss sehr stark war. Umso erfreulicher war der ausgezeichnete 5. Rang der Mädchen des Jahrgangs 2011/2012. Die weiteren Liechtensteiner Teams klassierten sich auf den Rängen 7, 8 sowie zweimal auf Rang 10.

Auch wenn ein Podestplatz noch ausser Reichweite lag, darf die erste Teilnahme von Schulsport Liechtenstein am Bodensee-Schulcup als voller Erfolg gewertet werden. Die jungen Athletinnen und Athleten kehrten mit vielen positiven Eindrücken, wertvollen Wettkampferfahrungen und unvergesslichen Erinnerungen nach Hause zurück. Die gelungene Premiere macht Lust auf weitere internationale Einsätze in den kommenden Jahren. ■

WWF-Schulangebote für die kommenden Monate





Jetzt mitmachen. WWF-Angebote für Schulen.

Text
ZVG

Bild
ZVG

Weitere Infos
WWF

Im Jahr 2027 dreht sich bei den traditionellen WWF-Läufen und den beliebten Erlebnisbesuchen alles um die faszinierenden, einheimischen Leuchtkäfer. Gemeinsam mit Schulklassen setzt sich der WWF für die bedrohten und seltenen Glühwürmchen ein. Ausserdem können Schüler:innen, im Rahmen eines Erlebnisbesuches, die kleinen Tierchen von erfahrenen WWF-Fachpersonen besser kennenlernen und erfahren, wie sie geschützt werden können. Lasst euch inspirieren und entdeckt die neuen Angebote für einen lebendigen und naturnahen Unterricht im 2027!

Neue Laufdaten 2027 (Zyklus 1 bis 3)
Im Jahr 2027 finden die traditionellen Läufe für Schulklassen, zugunsten der Glühwürmchen und der Schweizer Natur, an folgenden Orten statt (weitere Daten folgen):
Frühling:
- 4.5.2027 / Knies Kinderzoo / Rapperswil
- 11.5.2027 / Walter Zoo / Gossau
Herbst:
- 3.9.2027 / Kreuzbleiche / St.Gallen
- 15.9.2027 / Bodensee Arena / Kreuzlingen

Sichere dir für deine Klasse bereits jetzt einen Platz und begeistere auch deine Kolleg:innen fürs Mitmachen! Jetzt anmelden: wwfost.ch/laeufe
Als Extra wartet bei jedem Lauf die Chance auf eine Schulreise, sowie zahlreiche weitere Extras wie Verpflegung, Urkunden, Präsente, uvm.

Neues Erlebnisbesuchsthema 2027 (Zyklus 1 und 2)
Beim Erlebnisbesuch «Glühwürmchen und die geheimnisvolle Nacht» tauchen die Kinder in die Welt der leuchtenden Käfer ein. Warum leuchten Glühwürmchen? Wo fühlen sie sich wohl und was können wir dafür tun, damit ihre Lichter auch in Zukunft unsere Sommernächte erhellen? Mit spannenden Aktivitäten und viel Staunen entdecken die Kinder die faszinierenden Insekten und ihren Lebensraum.
Der Besuch dauert drei Lektionen und kostet 165 Franken. Für Klassen, die am WWF-Lauf oder Pflästerliverkauf teilnehmen, ist er kostenlos.
Jetzt buchen (Termine ab März 2027 möglich) ! wwfost.ch/erlebnisbesuch

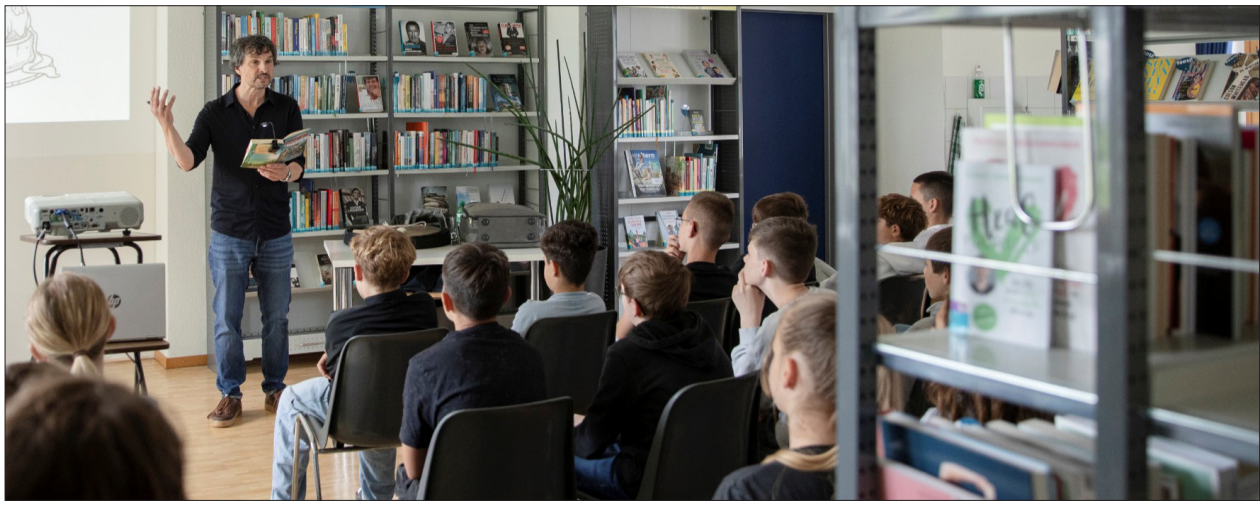
Neuer Ausleihrucksack: Steine- und Felsenrucksack (Zyklus 1 bis 3)
Steine sammeln, vergleichen und erforschen: Der kompakte Forschungsrucksack bringt die Welt der Gesteine direkt in das Schulzimmer und kann kostenlos für zwei Wochen ausgeliehen werden. Der Rucksack enthält eine coole Begleitbroschüre und viele Aktivitätsideen rund um Steine.
Jetzt reservieren ! wwfost.ch/rucksaecke ■

Literatur aus erster Hand: Autor:innen lesen an Schulen

Text
ZVG

Bild
ZVG

Weitere Infos
www.kklick.ch



Literatur aus erster Hand. Das grösste und älteste Leseförderungsprojekt der Ostschweiz.

Lesen, Lesekompetenz und -verständnis waren in den letzten Monaten immer wieder Thema in der Presse: Die Fähigkeiten rund ums Lesen nähmen ab, immer weniger Schulabgänger:innen verstünden die Texte, die sie lesen, die PISA-Studie zeigt eine abnehmende Lesekompetenz. Einig ist man sich dabei vor allem in Einem: Lesen gehört zu den wichtigsten Grundkompetenzen im Leben. Nur: Lesekompetenz bedeutet Training und Training fällt leichter, wenn man darauf Lust hat. «Literatur aus erster Hand» schafft diese Lese-Lust seit Jahren durch die Begegnungen mit Büchern und deren Autorinnen und Autoren. Nach einem Besuch einer Autorin oder eines Autors in der Schule wird nachweislich mehr gelesen.

Jetzt anmelden!
Motivieren Sie Schülerinnen und Schüler zum Lesen, indem Sie eine Autorin oder einen Autor an Ihr Schulhaus holen!
54 Autorinnen und Illustratoren aus der Schweiz, Deutschland und Österreich – darunter 7 ganz neu im Programm – freuen sich, vom 26. April bis 4. Juni 2027 in den Schulen der Ostschweiz aus ihren Werken zu lesen und von ihrer Arbeit zu erzählen. Die zur Verfügung stehenden Autor:innen finden Sie auf der kklick-Webseite (Kulturvermittlung Ostschweiz: Angebote) oder in der Broschüre, die Anfang November an alle Volksschulen versendet wird.
Anmeldungen nehmen wir ab 2. November über die kklick-Webseite (Kulturvermittlung Ostschweiz: Angebote) entgegen.
Anmeldeschluss ist der 31. Dezember 2026.

«Literatur aus erster Hand» – in Kürze:
- das grösste und älteste Leseförderungsprojekt der Ostschweiz,
- mit 54 Autorinnen und Illustratoren aus der Schweiz, Deutschland und Österreich im Programm,
- die an Schulen aller Stufen der Kantone AI, AR, GL, SH, SG und TG sowie des Fürstentums Liechtenstein aus ihren Werken lesen und von ihrer Arbeit als Schreibende oder Zeichnende erzählen.

Auskunft:
kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz
Kati Michalk & Richi Küttel
071 222 66 26 / info@kklick.ch ■

Liechtensteiner Behinderten-Verband



Die grosse Grittibänz-Aktion:

«Usem gliicha Teig gmacht»

zum 3. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen



Backt mit und setzt ein Zeichen!

Ob als Familie, Verein, Institution,Schulklasse oder Team:

1. Backt rund um den 3. Dezember eure eigenen Grittibänze: Seid kreativ und zeigt Vielfalt.
2. Teilt eure Backwerke: Macht ein Foto von euren Grittibänzen.
3. Macht Vielfalt sichtbar: Postet das Bild auf Social Media und verlinkt uns mit **@lbv.li**

Jeder Grittibänz ist einzigartig – genau wie wir Meschen. Ob gross oder klein, leise oder laut, mit oder ohne Behinderungen – wir sind alle aus dem gleichen Teig gemacht.



Habt ihr Fragen?

Kristina Sprenger hilft gerne weiter:
kristina.sprenger@lbv.li | +423 390 05 15



SCHULAMT FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

FRÜHE FÖRDERUNG

MIT FOKUS SPRACHE & KOMMUNIKATION

HOICIAO
AHOJZDRAVO
HALLOHOLA
HELLOSALUT
MERHABA



26/27

Für Kinder ab 3 Jahren mit Mama oder Papa

kostenloses Angebot ab August 2026

*geboren bis 31.8.2023

Gemeinsam spielen, singen, basteln, Geschichten entdecken und eine schöne Zeit verbringen.

Kinder und Eltern erleben, wie Sprache und Kommunikation im Alltag spielerisch gefördert werden können.

Gleichzeitig entstehen Begegnungen, Freundschaften und wertvolle Erfahrungen für den Start in den Kindergarten.

Alle Informationen zum Angebot in deiner Gemeinde:

ALLE FAMILIEN SIND WILLKOMMEN, WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

supergut

Get-together für Lehrpersonen

Komm vorbei – im supergut CAMP

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer

Wir möchten dich herzlich zu einem lockeren Get-together ins supergut CAMP in Triesen einladen!

Wir freuen uns auf dich!

Ob du supergut schon kennst oder neugierig bist, was sich hinter dem Namen verbirgt. Wir freuen uns sehr, dich (wieder) zu sehen und kennenzulernen.

Was dich erwartet:
In rund 30 Minuten geben wir dir einen kurzen Einblick in unsere aktuellen Angebote: von supergut LABS über die einzelnen Module bis zu den Kompaktangeboten. Ausserdem teilen wir erste spannende Erkenntnisse aus unserer Evaluation.

Danach bleibt ganz viel Raum für das, was uns am meisten am Herzen liegt: Austausch, Fragen, Ideen und gute Gespräche – in entspannter Atmosphäre und bei einer kleinen Stärkung.

Wann: 10. November 2026, 16.30 Uhr
Wo: supergut CAMP, Dröschistrasse 15, 9495 Triesen
Anmeldung: bis 4. November 2026, per Mail: hoi@supergut.li

Bring gerne auch interessierte Kolleginnen und Kollegen mit – je mehr Perspektiven, desto bereichernder wird der Austausch.

Liebe Grüsse
Das supergut-Team



Kontakt & Anmeldung:
hoi@supergut.li

Barcamp Liechtenstein: Heartware statt Hardware

Text
Schulamt

Bild
Schulamt

Weitere Infos
Barcamp



Thema. Die Schule der Zukunft entsteht nicht allein durch Technik, sie lebt vom Menschen.

Digitale Technologien und Künstliche Intelligenz verändern Schule und Bildung rasant. Die Schule der Zukunft entsteht nicht allein durch Technik, sie lebt vom Menschen. Unter dem Motto „Heartware statt Hardware“ lädt das Barcamp FL dazu ein, den Blick bewusst auf jene Kompetenzen zu richten, die keine Künstliche Intelligenz ersetzen kann.
In der dynamischen digitalen Entwicklung gewinnt der menschliche Faktor zunehmend an Bedeutung. Fähigkeiten wie Beziehungsgestaltung, Empathie, kritisches Urteil, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein sind es, die Lernen nachhaltig prägen und die Schule zu einem Ort machen, an dem Menschen wachsen.

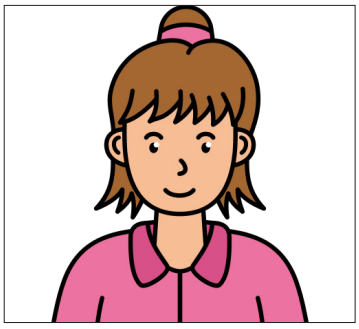
Das Barcamp Liechtenstein bietet Lehrpersonen, Schulleitenden und Bildungsverantwortlichen eine inspirierende Plattform, um gemeinsam zu reflektieren, welche Kompetenzen im Bildungsalltag entscheidend sind, wie sie gezielt gestärkt werden können und wo menschliche Stärken unersetzlich bleiben.
Denn eines wird immer klarer:
Die Zukunft der Bildung entscheidet sich nicht an der Technik, sondern daran, wie wir sie menschlich gestalten.
«Sichere dir deinen Platz beim Barcamp Liechtenstein 2026 «Heartware statt Hardware»
Weitere Informationen sowie die Anmeldung findest du auf der Seite: Barcamp Liechtenstein 2026. ■

Personelles: Neu beim Schulamt

Text
Schulamt

Bild
Freepik

Elisabeth Brückner



Support

Frau Elisabeth Brückner startete am 1. Oktober 2026 in der Abteilung Support (Gehaltsmanagement und Service). ■



Das Schulamt freut sich über die personelle Verstärkung und wünscht viel Freude in der neuen Funktion. ■

Stellvertrende Schulamtsleitung ad interim

Text
Schulamt

Bild
Schulamt



Das Schulamt freut sich mitteilen zu können, dass Hubert Eberle, Leiter der Abteilung Support, seit 1.10.2026 interimistisch die stellvertretende Leitung des Schulamtes übernommen hat. Wir gratulieren Hubert herzlich zu dieser Aufgabe und wünschen ihm dabei viel Freude und Erfolg. ■

Geschichte vor Ort erkundet

Text
Klaus Biedermann

Bild
Klaus Biedermann



Viel gelernt. Die am Kurs «Geschichte vor Ort» teilnehmenden Lehrpersonen vor dem Lawena Museum.

Aufgrund der grossen Nachfrage hat der Kurs «Geschichte vor Ort» dieses Jahr zweimal stattgefunden. Beim zweiten Kurs nahmen vom 14. bis 16. Oktober 29 Lehrpersonen aus verschiedenen Schulen des Landes teil.

Die von Klaus Biedermann geleitete Gruppe besuchte diverse historische Stätten im Land, so den Burghügel Gutenberg in Balzers und die Kapelle St. Peter in Mäls. Im zu Triesenberg gehörenden Weiler Steg erklärte Daniel Beck dessen besondere Siedlungsform. Die Gruppe besuchte ebenso den Rofaberg in Eschen, wo einst das Unterländer Gericht tagte. Im Jahr 1785 wurde hier letztmals ein Mensch zum Tod verurteilt, die Vagabundin Barbara Erni. Die Teilnehmenden erhielten Einblicke in die meist schwierigen Lebensumstände der Menschen von damals. Ebenso wurde die Gruppe im Lawena Museum in Triesen erwartet, wo Zeno Marxer, Werner Büchel und Leonhard Hilty über die Geschichte der Elektrifizierung Liechtensteins informierten.

Für die teilnehmenden Lehrpersonen folgt noch eine Prüfung zum erworbenen Wissen. Der Geschichtskurs ist, nebst den Kursen zu Schulrecht und Staatskunde, eine Voraussetzung für die definitive Anstellung im Schuldienst. ■

Agenda

6. November 2026
Schulleitungskonferenz Gemeinde- und Sekundarschulen

7. November 2026
handgmacht - Kunsthandwerkmark im SAL in Schaan

10. November 2026
supergut-Camp in Triesen

13.-15. November 2026
Barcamp Liechtenstein im Jufa in Malbun

18. November 2026
Berufseinführung: Modul 6 schriftliche Prüfung in Geschichte

1. Dezember 2026
Informationsabend zum Angebot des Freiwilligen 10. Schuljahres, 19.30 Uhr in der Aula des Frw. 10. Schuljahres, Vaduz

3. Dezember 2026
Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen

15. Dezember 2026
Bewerbungen Sportschule Liechtenstein Sek II für Quereinsteiger

23. Dezember 2026
Weihnachtsferien, Beginn ab 15 Uhr

2. Februar 2027
Beginn des 2. Semesters

17. Februar 2027
11. Pädagogischer Dialog

schuleheute